

Sehr geehrte Damen und Herren,

schön, dass in diesem Jahr 95,7 Prozent aller Bremer Schüler:innen beim Wechsel von der Klasse 4 in die Klasse 5 ihren Wunschsulplatz erhalten haben.

Leider stellen wir hier eine Ungleichheit zwischen Waller und Findorffer Schülern fest:

Findorffer Schüler haben bessere Chancen auf eine wohnortnahe Beschulung, da sie auf Grundschulen gehen, die neben Oberschulen im Stadtteil auch Oberschulen im benachbarten Stadtteil Walle zugeordnet sind: Findorffer Grundschüler:innen können Oberschulen in Walle anwählen. Umgekehrt können Waller Grundschüler:innen jedoch nicht die Oberschule Findorff anwählen¹.

Waller Grundschüler:innen können zwar grundsätzlich auch die Oberschule Findorff anwählen. Jedoch sind ihre Chancen durch das Vorgehen bei der Platzzuteilung wesentlich schlechter. Die Findorffer Schüler:innen haben damit eine eigene Oberschule exklusiv für sich.

Dies führt für einige Waller Familien zu Problemen. Konkret wurden z.B. fünf Kindern der Grundschule an der Melanchthonstraße ein Schulplatz in der Vahr zugewiesen, mit dem Hinweis, dass ein Schulweg von bis zu 60 Minuten für einen Fünftklässler zumutbar ist. Man könnte argumentieren, dass es einfach nur Pech war, aber ist es das wirklich?

Dass die Durchlässigkeit nur in eine Richtung gegeben ist und nicht alle Schüler:innen die gleichen Chancen auf eine wohnortnahe Beschulung haben, ist aus unserer Sicht mehr als problematisch.

Skandalös wurde es aus unserer Sicht sogar, dass in einigen Stadtteilen – trotz besserer Chancen auf eine wohnortnahe Beschulung – nach einem gewissen medialen Interesse sogar noch Klassenverbände eröffnet wurden. Im Nachhinein nützt das natürlich nur Schüler:innen, die diese Schulen als Erstwahl angegeben hatten, nicht jedoch Familien, die aufgrund von Chancenlosigkeit von einer Erstwahl abgesehen haben.

Aus unserer Sicht herrscht aus diesem Grund hier keine Bildungsgerechtigkeit. Daher fordern wir den Beirat Walle dazu auf, sich dafür einzusetzen, dass

- die Waller Grundschüler:innen im Stadtteil beschult werden können und die Zuordnungen der Grundschulen zu Oberschulen schärfer und räumlich enger geschnitten werden. Konkret: Zuordnung der Waller Grundschulen zu Waller Oberschulen. Analog zur Position des Beirats Findorff: „Kurze Beine – Kurze Wege“².
- eine Standortpolitik verfolgt wird, die Chancengleichheit herstellt: Entweder die Zuordnung der Findorffer Grundschulen zu Oberschulen in Walle zu beenden oder aber eine Durchlässigkeit in beide Richtungen zu ermöglichen.
- wenn Schulplätze im Stadtteil fehlen, diese, mitunter auch kurzfristig, in unserem Stadtteil geschaffen werden. Und nicht nur, wie in diesem Jahr in den Stadtbremer-Stadtteilen Findorff, Schwachhausen und Horn.
Konkret: Schaffung ausreichender, weiterer Klassenverbände an den Oberschulen im Stadtteil für den kommenden 5. Jahrgang, damit nicht erst wieder im Nachgang Probleme gelöst werden müssen, die schon im Vorfeld bekannt waren.

Für Rückfragen und persönliche Gespräche stehen wir jederzeit zu Ihrer Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Für den Elternbeirat der Grundschule an der Melanchthonstraße



¹ SKB (2024): „Übergang von der Grundschule in die 5. Jahrgangsstufe Schuljahr 2025/2026“, S. 30

² Beirat Findorff (2024): „Beschluss des Stadtteilbeirates Findorff zur Schulraumversorgung in Findorff, Beiratssitzung am 19.11.2024“